

JAHRESBERICHT 2012

**Seit über 25 Jahren in
Ulm und um Ulm herum**



Telefon: 0731 – 3 73 31 (Büro)
0731 – 1 94 11 (Beratung)

Telefax: 0731 – 9 31 75 27

Homepage: www.aidshilfe-ulm.de

E-Mail: info@aidshilfe-ulm.de

AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V.
Furttbachstr. 14
89077 Ulm

Dein Schutz ist unsere Motivation!

***Seit über 25 Jahren in Ulm
und um Ulm herum***

Beratung – Betreuung – Prävention

INHALTSVERZEICHNIS:**1 DIE AIDS-HILFE ULM/NEU-ULM/ALB-DONAU e.V.**

- 1.1 Träger
- 1.2 Vorstand
- 1.3 Organigramm – Vereinsorgane
- 1.4 MitarbeiterInnen
- 1.5 Mitglieder
- 1.6 Verbandsmitgliedschaften
- 1.7 Spender, Sponsoren, Förderer
- 1.8 Zuwendungen der öffentlichen Geldgeber
- 1.9 Zahlenspiegel im Überblick
- 1.10 Sozialbilanz (ehrenamtliche Leistungen)
- 1.11 Finanzen

2 BETREUUNG UND SELBSTHILFE

- 2.1 Beratung und Betreuung
- 2.2 Hilfe zur Selbsthilfe
- 2.3 Ambulant Betreutes Wohnen

3 ÖFFENTLICHKEITS- UND PRÄVENTIONSARBEIT

- 3.1 1987 – 2012: 25 Jahre AIDS-Hilfe in und um Ulm herum
- 3.2 Welt-AIDS-Tag 2012
- 3.3 Prävention und Öffentlichkeitsarbeit in Zahlen
- 3.4 Internetgruppe

4 SZENENAHE PRÄVENTION IM RAINBOW-TEAM**5 TESTANGEBOTE IN DER AIDS-HILFE**

1 DIE AIDS-HILFE ULM/ULM/NEU-ULM/ALB-DONAU E.V.

1.1 Träger

Die AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V. wurde am 22.07.1987 von 44 Gründungsmitgliedern als gemeinnützig anerkannter Verein ins Leben gerufen.

Anlass der Gründung war zum einen der Tod eines an AIDS erkrankten Freundes, zum anderen die ersten Selbsthilfegruppen-Treffen von HIV-infizierten Menschen an der Abteilung Medizinische Psychologie der Universität unter Leitung einer Ärztin und eines Psychologen.

Am 10. Dezember 1987 hat die AIDS-Hilfe die Räumlichkeiten in der Furttbachstr. 14 in Ulm bezogen.

Im Jahr 2010 konnte angrenzend an die bestehenden Räume eine weitere Wohnung angemietet und mit den alten Räumlichkeiten verbunden werden.

Das zuständige Finanzamt für die AIDS-Hilfe ist Ulm. Die AIDS-Hilfe ist mit dem aktuellen Freistellungsbescheid vom 08.06.2012 als gemeinnützige soziale Einrichtung anerkannt. Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar.

1.2 Vorstand

Der ehrenamtliche Vorstand der AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V. bedankt sich ganz herzlich bei allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern für ihr Engagement und ihren Fleiß, aufgrund dessen die für das Jahr 2012 gesetzten Ziele erreichen werden konnten.

Der Vorstand möchte sich hier auch bei seinen Unterstützern, Geldgebern und Spendern ganz herzlich bedanken.

Durch die Wahlen am 17. April 2012 während der Mitgliederversammlung wurden folgende Vorstände in ihr Amt gewählt:

- *) Dieter Borst (Finanzen und Verwaltung)
- *) Dagmar Dodier (Internet sowie Präventions-

und Öffentlichkeitsarbeit)

*) Michael Frech (Beratung und Betreuung sowie Selbsthilfegruppen)

*) Hans-Peter Moravetz (Rainbow-Team sowie Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit)

**) Dr. Dietmar Braun (Test-Angebot und Rainbow-Team)

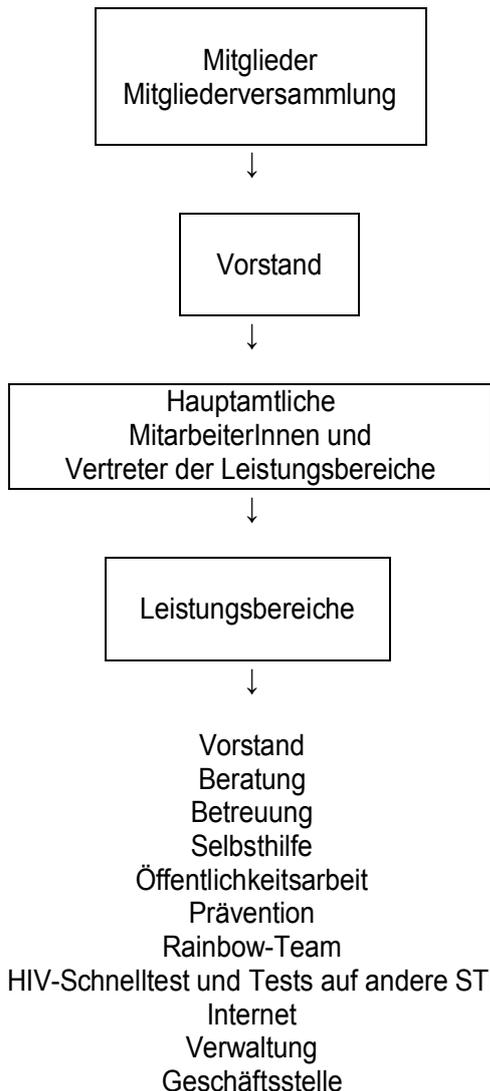
*) wieder gewählt **) neu gewählt

Christiana Glaser hat sich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Wahl gestellt. Christiana Glaser ist leider am 7. Januar 2013 in Folge schwerer Krankheit verstorben. Sie hinterlässt eine große Lücke in unserem Vorstand und in unserem Verein.

Der Vorstand führte im Laufe des Berichtsjahres viele Gespräche mit öffentlichen Geldgebern, um die Finanzen des Vereins sicherstellen zu können.

Der Vorstand traf sich im Laufe des Berichtsjahres zu 10 Vorstandssitzungen sowie zweimal mit den hauptamtlichen Mitarbeitern zum Workshop Zukunftswerkstatt AIDS-Hilfe. Hier wurden gemeinsam Ideen entwickelt, um den künftigen Problemen und Anforderungen gewachsen zu sein.

1.3 Organigramm – Vereinsorgane



1.4 MitarbeiterInnen

Bei der AIDS-Hilfe waren im Jahr 2012 folgende MitarbeiterInnen beschäftigt:

Karin Rueß, Betriebswirtin (VWA).
Arbeitsgebiete: Verwaltung/ Geschäftsstellenleitung, seit dem 01.03.1994 zu 50 %.

Bernhard Eberhardt, Diplom-Sozialarbeiter (FH).
Arbeitsgebiete: Öffentlichkeits- und Präventionsarbeit, seit dem 01.02.2001.

Tanja Wöhrle, Diplom-Sozialpädagogin (FH).
Arbeitsgebiete: Betreuung, Beratung und Selbsthilfeförderung, seit dem 01.10.2002.

Dr. biol. hum. Waltraud Schwendele, Diplom-Sozialarbeiterin (FH).
Arbeitsgebiete: Prävention- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Rainbow-Team und Testangebote, seit dem 11.08.1990 zu 50 %.

Reiner Klass, Diplom-Pädagoge,
Arbeitsgebiete: Betreuung, Beratung und Selbsthilfeförderung, vom 01.08.2010 bis zum 30.04.2012

Im Jahr 2012 hatte die Ulmer AIDS-Hilfe zu ihrer Unterstützung sieben PraktikantenInnen.

1.5 Mitglieder

Im Jahr 2012 konnte die AIDS-Hilfe sieben neue Mitglieder gewinnen. Dem gegenüber standen 16 Austritte. Am 31.12.2012 hatte die Ulmer AIDS-Hilfe 291 Mitglieder.

Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt für:

Jugendliche unter 23 Jahre	Euro 5,00
Schüler/Studenten/Rentner	Euro 20,00
Erwerbstätige	Euro 30,00

Unsere Mitglieder können uns sowohl aktiv, durch Mitarbeit in einer unserer Gruppen, bei einzelnen Aktionen, als auch passiv, durch ihren Mitgliedsbeitrag, unterstützen.

1.6 Verbandsmitgliedschaften

Die AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V. ist Mitglied in folgenden Verbänden.

- Deutschen AIDS-Hilfe e. V.
- AIDS-Hilfe Baden-Württemberg e. V.
- Aktionsbündnis gegen AIDS
- Deutsche Hämophiliegesellschaft e. V.
- CSD Ulm/Neu-Ulm e.V.
- LSVD – Lesben- und Schwulenverband
- Projekt Information e.V.

1.7 Spender, Sponsoren, Förderer

Wir bedanken uns bei allen Organisationen, Firmen und Institutionen, die die AIDS-Hilfe im Jahr 2012 finanziell unterstützt haben.

Ein Dankeschön auch an die Spenderinnen und Spender, die uns anlässlich des Todes eines Mitglieds mit Spenden bedacht haben.

- Aktion 100.000 und Ulmer hilft
- Beurer GmbH, Ulm
- Fehn'sche Stiftung, Ichenhausen
- Freunde schaffen Freude e. V. Dischingen
- Hilfs- und Wohltätigkeitsverein, Heidenheim
- Neutor Apotheke, Ulm
- Otto-Kässbohrer-Stiftung, Ulm
- Telos Treuhand GmbH, Ulm
- Uldo, Backmittel GmbH, Neu-Ulm

Rosenmontagsball

- Albgasthof Bären, Bernstadt
- Blausteiner Reisebüro
- Inter SPA, Neu-Ulm
- Müller Ltd. & Co. KG, Ulm
- Naturheilpraxis Zermini
- Neutor Apotheke, Ulm
- Maritim Hotel, Ulm
- Wunder Bar, Ulm

Mai-Party

- Blausteiner Reisebüro
- Albgasthof Bären
- HOME
- Wunder Bar

Halloween-Party

- Albgasthof Bären, Bernstadt
- Blausteiner Reisebüro
- HOME

Einzelfallhilfen/Stiftungsgelder

- D.A.S. Stiftung (für Uni Sprechstunde)

Förderung der Selbsthilfe nach § 20 c SGB V

Für die kassenartenübergreifende Gemeinschaftsförderung auf der regionalen Ebene haben die Krankenkassen in Baden-Württemberg insgesamt 14 Regionen mit der Federführung jeweils eine Krankenkasse beauftragt. Für unsere Region ist die LV der Betriebskrankenkassen Baden-Württemberg in Kornwestheim zuständig. Von dieser zentralen

Stelle erhielt die Ulmer AIDS-Hilfe im Jahr 2012 einen pauschalen Förderbetrag von Euro 1.800,00.

Erfreulicherweise haben uns noch weitere Krankenkassen bei verschiedenen Selbsthilfe-projekten unterstützt:

- AOK, Ulm (Kochprojekt)
- BKK VerbundPlus, Biberach (SpätStück)
- DAK, Ulm (Weihnachtsfeier)
- IKK Classic, Ulm – Biberach (Sommergrillfest)
- Wieland BKK (Spätstück)

Präventionsarbeit

- Albert-Einstein Gymnasium, Ulm
- BFZ, Ehingen
- Bühl Schule, Giengen an der Brenz
- Diakonisches Institut, Dornstadt
- Diätassistentenschule, Ulm
- Friedrich-List-Schule, Ulm
- Friedrich Uhlmann Schule, Laupheim
- Gymnasium Blaubeuren
- IVECO Magirus, Ulm
- Joachim-Hahn Gymnasium, Blaubeuren
- Jugend Aktiv, Biberach
- Krankenpflegeschule, Biberach
- Krankenpflegeschule, Ehingen
- Krankenpflegeschule, Heidenheim
- Krankenpflegeschule, Ulm/Wiblingen
- Michael von Jung Schule, Biberach
- Nikolaus Kopernikus Gymnasium, Weißenhorn
- Rampf Formen GmbH, Almendingen
- Realschule Babenhausen
- Realschule Schwendi
- Realschule, Weißenhorn
- Robert Bosch Gymnasium, Langenau
- Weishaupt Realschule, Schwendi
- Werkgymnasium Heidenheim
- Werkrealschule Langenau
- Werkrealschule Riedlingen
- Wieland Berufsbildungswerk, Ulm
- Wohlfahrtswerk Baden-Württemberg

Welt-AIDS-Tag

- Anton-Fugger Realschule, Babenhausen
- Albert-Einstein Gymnasium, Ulm
- Albert-Schweitzer Gymnasium, Laichingen
- Anna-Essinger Gymnasium, Ulm
- Aral Tankstelle, Ulm
- Bertha von Suttner Gymnasium, Ulm
- Buigen Gymnasium, Herbrechtingen
- Carl-Lämmle Gymnasium, Laupheim
- Christoph Probst Realschule, Neu-Ulm
- DM Drogeriemarkt-Kette
- FOS, Neu-Ulm

- Friedrich Schiller Realschule, Langenau
- Friedrich Uhlann Schule, Laupheim
- Gebhard Müller Schule, Biberach
- Hans- und Sophie Scholl Gymnasium, Ulm
- Humboldt Gymnasium, Ulm
- Illertalgymnasium, Vöhringen
- Kaufmännische Schule, Ehingen
- Magdalena Neff Schule, Ehingen
- Marianum, Buxheim
- Robert Bosch Gymnasium, Langenau
- Robert Bosch Schule, Ulm
- Schubart Gymnasium, Ulm
- Ulrich von Ensingen Realschule, Ulm
- Waldorfschule, Ulm
- Wieland Gymnasium, Biberach

Vorträge/Veranstaltungen/Projektmittel

- Janssen-Cilag GmbH (Ärztefortbildung)
- Gilead Sciences GmbH (STI-Vortrag)
- Reinhold & Gabriele Dehm Stiftung, Neu-Ulm
- Bürgerstiftung Neu-Ulm (für das Jahr 2013)
- Helfen mit Herz, Neu-Ulm (für das Jahr 2013)

25 Jahre AIDS-Hilfe

- Abbott GmbH & Co. KG
- AOK Ulm – Biberach
- Celos Computer GmbH
- Janssen-Cilag GmbH
- Gilead Sciences GmbH
- Landkreis Neu-Ulm
- MSD Sharp & Dohme GmbH
- Prinz Wohnen GmbH + Co. KG
- SHS Sicherheit & Service GmbH
- Sparkasse Ulm
- Stadt Ulm
- Ulmer Bürgerstiftung
- Volksbank Stiftung

Unser Dank gilt auch allen hier nicht genannten SpenderInnen!

1.8 Zuwendungen der öffentlichen Geldgeber

Die öffentlichen Zuschussgeber haben die AIDS-Hilfe im Berichtsjahr mit Euro 142.788,00 unterstützt, das ist ein Anteil von 51,93 % am Gesamthaushalt.

Unterstützt wurden wir von:

- Land Baden-Württemberg
- Stadt Ulm
- Alb-Donau-Kreis
- Stadt Neu-Ulm
- Landkreis Neu-Ulm
- Stadt Biberach
- Landkreis Biberach
- Landkreis Heidenheim

Die restlichen 48,07 % (Euro 132.187,36) stellen Eigenmittel dar.

1.9 Zahlenspiegel im Überblick

Anschrift der AIDS-Hilfe

Name des Vereins	AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V.	Telefon 0731 – 37331
Straße	Furttenbachstr. 14	Telefax 0731 – 9317527
PLZ und Ort	89077 Ulm	E-Mail info@aidshilfe-ulm.de
		Internet www.aidshilfe-ulm.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag – Donnerstag 09.30 Uhr – 12.30 Uhr

Öffnungszeiten der Beratungsstelle

Montag – Donnerstag 09.30 Uhr – 12.30 Uhr
sowie nach Terminvereinbarung

Anonyme telefonische und E-Mail Beratungen

Montag – Donnerstag 09.30 Uhr – 12.30 Uhr

Mitglieder und MitarbeiterInnen (per 31.12.2011)

Anzahl der Mitglieder	291	
Anzahl der Vorstandsmitglieder	5	
Ehrenamtliche MitarbeiterInnen	30	
Hauptamtliche MitarbeiterInnen	5	(ab 01.05.2013 nur noch 4)
Praktikanten/Volontäre/Schüler	7	

Arbeitsfelder

Beratung
Betreuung/Begleitung
Ambulant Betreutes Einzel- und Paarwohnen
Prävention
Szenennahe Prävention und Öffentlichkeitsarbeit
HIV-Schnelltest und Tests auf andere STI
Öffentlichkeitsarbeit
Internetpräsentation
Unterstützung der Selbsthilfe
Schulung von Multiplikatoren bei Peer Education Projekten

Betreuung- und Beratung

Klientenstruktur

Gesamtzahl der KlientenInnen:	138
Männer:	103
Frauen:	35
HIV-positiv:	92
HIV-negativ:	46
Erstkontakte:	26
Folgekontakte:	112

Altersstruktur der KlientenInnen

Insgesamt	weiblich	männlich	Alter
5	1	4	< 20
14	6	8	20-30
38	11	27	31-40
42	15	27	41-50
25	6	19	51-60
7	2	5	> 60
7	2	5	unbekannt

Zielgruppe

Hetero:	59
MSM:	62
Unbekannt:	17
I.v. DrogengebraucherInnen:	11
Migrationshintergrund:	14

Themen

Soziales Umfeld:	71
Outing:	63
Emotionale Befindlichkeit:	39
ART (HIV-Medikation)	48
Sexualität:	53
Zukunftsperspektiven:	31
Beruf:	56
Nebenwirkungsmanagement:	41
Immunologischer Verlauf	39
Erkrankungen	21
Ko-Infektionen	29
Arzt./Patientenbeziehung	18
Sex. Identität	23
Compliance (Therapietreue)	41
Allg. Gesundheitsförderung	31
Alternative Therapien	9
Sozialrechtliche Themen	65

Ambulant Betreutes Einzel- und Paarwohnen

Betreute Personen im Ambulant Betreuten Einzel- und Paarwohnen

Stadt Ulm	4
Landkreis Alb-Donau	1
Regierungsbezirk Schwaben	1

Eingliederungsvereinbarungen

Stadt Ulm	3
-----------	---

Betreute Personen im persönlichen Budget

Stadt Ulm (bis Juni)	1
----------------------	---

Gesamte Beratungs- und Info-Kontakte (beinhalten auch die E-Mail und telefonischen Beratungen)

Länger als 15 Minuten	1.768
Kürzer als 15 Minuten	1.728

Prävention

Anzahl der Veranstaltungen	153	Mitmach-Parcours	76 Schulklassen
Anzahl der erreichten Personen	3.403		2.195 Schüler

Zielgruppen

SchülerInnen
Auszubildende
StudentenInnen
Jugendgruppen
MigrantenInnen
HIV-Positive und deren Zugehörige
SchülerInnen bei der Schülermitverwaltungs-Aktion zum Welt-AIDS-Tag
Pflegepersonal in Krankenhäusern
Pflegepersonal in Universitätskliniken
Ehrenamtliche MitarbeiterInnen
Fachkräfte aus anderen sozialen Einrichtungen
AltenpflegeschülerInnen

Szenennahe Prävention und Öffentlichkeitsarbeit

Zielgruppe

Partys	2
Autobahnparkplatz-Aktionen	9
Informationsstände	3
Vortrag über STI's in Szenekneipe	1
Bilderausstellung „Männer wie wir“	1
Nikolaus Aktion	1

MSM =
Männer, die Sex mit Männern
haben

Schwul-lesbische Kulturwoche	1
CSD in Ulm	1
Online Prävention	50
Online Prävention/Romeo Club Profil	52

Testangebote in der AIDS-Hilfe

Testabende	12
HIV-Schnelltest	114
Syphilis-Test	21
Chlamydien/Gonokokken-Test	16
Hepatitis B-Test	8
Hepatitis C-Test	6

Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit

Informationsstände	26
--------------------	----

Medienkontakte/Presse

16	Presseberichte (SWP, Neu-Ulmer Zeitung, Illertisser Zeitung)
8	Presse-Veranstaltungs-Ankündigungen
6	Hörfunk-Sendungen (SWR 4, Radio 7, Donau 3FM)

Veröffentlichung eigener Medien

Flyer und Plakate für:

- Rosenmontagsball
- Faltblatt JugendFilmTage Neu-Ulm
- Mai-Party
- Halloween-Party
- Vortrag von Dr. A. Trein über STI's
- Flyer SpätStück
- Flyer Vortrag Arbeitskreis AIDS
- Flyer zum Welt-AIDS-Tag/Gottesdienst
- Sieben Newsletter per E-Mail
- Drei Mitgliederbriefe
- Jahresbericht
- Faltblatt Schülermitverwaltung zum Welt-AIDS-Tag
- HIV-Test und andere STI-Testangebote
- Einladungskarte zum Jubiläum
- Plakat zum Jubiläum
- Plakat „Aufgaben der AIDS-Hilfe“
- Broschüre „mit HIV arbeiten in Ulm“

Internetpräsentation

Internet Besucher

wöchentlich 5.081

Unterstützung der Selbsthilfe

Art/Thema der Selbsthilfe

Anzahl der Treffen

Thermalbadausflug	1
Sommerfest	1
Hüttenwochenende	1
Weihnachtsfeier	1
Café Vielfalt	52
SpätStück	12
Kochgruppe	2
Schwule Väter Gruppe	24
Vesperkirche	5

Fortbildung für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Anbieter der Fortbildung

Thema der Fortbildung

Teilnehmer-Anzahl

Korn e.V., Ulm	Krankenkassenförderung gem. § 20 c SGB V	2
Celos GmbH	Tipps & Tricks – Microsoft Office 2010	1
Ulmer AIDS-Hilfe	Medizinische Rundreise	8
DRK	Betriebshelfer Grundlehrgang	1
Ulmer AIDS-Hilfe	Vortrag Prof. Dr. Kern „25 Jahre HIV und AIDS“	90
VH Ulm, Forum Jugend	Jugend und sexuelle Gewalt	2
Fundraisingtag Ba-Wü	Erfolgreiches Fundraising/Dauerspendergewinnung	1
VH Ulm	Kommunikation mit der Generation Facebook	1
Ulmer AIDS-Hilfe	Streetwork bei Strichern	16
Landratsamt Alb-Donau	Fachtag Medienkompetenz	2
Aktion Jugendschutz	Prävention von sexueller Gewalt an Schulen	1
Ulmer AIDS-Hilfe	„Helferzellen gesucht“ Multiplikatoren Schulung	26
Lust auf Internet e.V.	Einführung in WordPress CMS	1
Ulmer AIDS-Hilfe	Welt-AIDS-Tag: Mitarbeiterschulung	11
Sparkasse Ulm	Neuerungen im Zahlungsverkehr	1
Kreisärzteschaft	HIV früher erkennen	3

Supervisionen

Teilnehmer

Anzahl im Jahr

Dauer in Std.

Coaching „Zukunftswerkstatt AIDS-Hilfe“ 2 10,00

Kooperationspartner + Gremienarbeit

- Lebenshilfe Donau-Iller
- ASB Ulm

- Bruderhaus Diakonie
- Elisabeth-Stiftung Ulm
- Reha Verein Ulm
- Paritätischer Baden-Württemberg
- Caritas Ulm
- Diakonie Baden-Württemberg
- IG Unabhängige Freie Ulm
- Autobahnpolizei Günzburg
- Autobahnmeisterei Vöhringen
- Autobahndirektion München
- Rosige Zeiten e.V.
- CSD Ulm/Neu-Ulm
- Sozialpsychiatrischer Dienst (SPDI), Stadt Ulm
- Stadt Ulm: Abteilung Ältere, Behinderte und Integration (ABI)
- Universitätsklinikum Ulm: Infektionsambulanz und Psychiatrie sowie Frauenklinik
- Agentur für Arbeit Ulm
- Drogenhilfe e.V., Ulm
- Suchtberatungsstelle der Caritas Ulm
- Sozialdienst der Universitätsklinik Ulm
- Sozialdienst Zentrum für Psychiatrie in Bad Schussenried (ZfP)
- Sozialdienst Langzeiteinrichtung für Psychiatrieerfahrene, Neu-Ulm
- Jugendamt der Stadt Ulm und Neu-Ulm
- Stadt Ulm Wohnungslosenhilfe und Ordnungsamt
- Gesundheitsämter Ulm, Neu-Ulm, Biberach und Heidenheim
- Schuldnerberatung Diakonische Bezirksstelle und Stadt Ulm
- Vormundschaftsgericht Ulm/Neu-Ulm
- Betreuungsbehörde Ulm und Neu-Ulm
- Mobile Jugendarbeit Momo, Stadt Ulm
- UWS Ulmer Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft
- Prozesskostenhilfe Ulm
- Fachberatungsstelle für Wohnungslose Caritas Ulm
- Psychologische Beratungsstelle Diakonie Ulm
- Suchtberatung Neu-Ulm
- Diakonisches Werk Neu-Ulm e.V.
- Caritas Ost-Württemberg, Katholische Schwangerenberatungsstelle
- Schwangerenberatung der AWO Heidenheim
- Stadtjugendreferat Heidenheim
- Landratsamt Alb-Donau-Kreis, Jugend und Soziales
- Schulsozialarbeit Laupheim
- Stadt Ulm, Pflegstützpunkt
- DRK Ulm
- Kreisärzteschaft Mittelschwaben
- Donum Vitae, Neu-Ulm
- Jugendpflege, Stadt Neu-Ulm
- Jugendhäuser Vöhringen und Illertissen
- Mitgliederversammlung des Landesverbandes baden-württembergischer AIDS-Hilfen
- Mitgliederversammlung der Deutschen AIDS-Hilfe
- Regionaler Arbeitskreis AIDS
- Arbeitskreis „Ambulant Betreutes Wohnen“ – Trägertreffen Stadt Ulm und Alb-Donau-Kreis
- Teilhabeplanung für Menschen mit Behinderung, Stadt Ulm und Alb-Donau-Kreis
- Arbeitskreis Betreutes Wohnen, AIDS-Hilfe Baden-Württemberg
- Arbeitskreis Koordination, AIDS-Hilfe Baden-Württemberg
- Arbeitskreis Prävention, AIDS-Hilfe Baden-Württemberg
- Fachtage Verbandsentwicklung, AIDS-Hilfe Baden-Württemberg
- Arbeitsgruppe Finanzen, AIDS-Hilfe Baden-Württemberg
- Kleingruppe Landesmittel, AIDS-Hilfe Baden-Württemberg

1.10 Sozialbilanz (ehrenamtliche Leistungen)

Unbezahlte, ehrenamtliche Tätigkeit der aktiven Vereinsmitglieder/Mitarbeiter im Jahr 2012 bei der AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V., Furttenbachstr. 14, 89077 Ulm

Jede Arbeitsstunde wurde mit einem Stundensatz von Euro 12,00 (Verrechnungssatz Fachleistungsstunde Hilfskräfte für Selbstzahler) angesetzt. Bei ehrenamtlicher Buchhaltungsarbeit durch qualifizierte Fachkräfte wurde von einem Stundensatz von Euro 50,00 ausgegangen.

Hilfe- und ratsuchende Personen kamen aus den Städten Ulm, Biberach, Heidenheim, Memmingen und Neu-Ulm sowie den Landkreisen Alb-Donau, Neu-Ulm, Biberach, Heidenheim und dem Unterallgäu.

Die AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V. beschäftigte 2012 fünf hauptamtliche Mitarbeiter = drei 100 %Stellen, zwei 50 % Stellen sowie eine Raumpflegerin (stundenweise). Ein Mitarbeiter mit einer 100 %Stelle ist am 30.04.2012 ausgeschieden. Die vakante Stelle wurde im Berichtszeitraum nicht wieder neu besetzt.

Bei der AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V. waren Ende 2012 ca. 30 ehrenamtliche Mitarbeiter und 7 Praktikanten aktiv.

Im (Jahres-)Durchschnitt 2012 engagierte sich jeder Ehrenamtliche ca. 2,50 Stunden/Woche.

Praktikantinnen und Praktikanten im Jahr 2012:

Lukas Kirn	FOS, Neu-Ulm	21.09.2011 – 17.02.2012
Lily Mayer	FOS, Neu-Ulm	20.09.2012 – 31.12.2012
Lena Stumpp	Valckenburg-Schule, Ulm	12.09.2012 – 31.12.2012
Giannina Porras	Valckenburg-Schule, Ulm	12.09.2012 – 31.12.2012
Kathrin Thumm		10.11.2012 – 31.12.2012
Hannah Nonnenberg	Schubart Gymnasium, Ulm	19.03.2012 – 23.03.2012
Isabelle Ihden	Waldorfschule Aalen	07.05.2012 – 03.06.2012

Gruppe Arbeitsgebiet	Anzahl der Ehren- amtlichen	Zeiteinheit Stunden	Anzahl der Ein- sätze	Stunden Gesamt	Stunden- satz Euro	Euro Gesamt
1. Vorstand	5			543		6.516,00
- Vorstandssitzungen + Vorbereitung und Nacharbeiten	5	2,50	10 Abende	150	12,00	1.800,00
- Klausurtagungen	4	5,50	2 Einsätze	44	12,00	528,00
- Mitgliederversammlung und Vorbereitung	5	5,00	1 Einsatz	25	12,00	300,00
- Mitgliederversammlungen Ba-Wü/Fachtag	2	6,00	4 Treffen	48	12,00	576,00
- Arbeitsgruppe Finanzen Ba-Wü	1	4,50	2 Einsätze	9	12,00	108,00
- Mitgliederversammlung D.A.H.	1	54,00	1 Wochenende	54	12,00	648,00
- Präsenz bei Veranstaltungen	5	1,50	8 Einsätze	60	12,00	720,00
- Presse- und Medienarbeit	2	2,50	4 Einsätze	20	12,00	240,00
- Mitarbeiterbesprechungen	5	0,25	48 Einsätze	60	12,00	720,00
- Besprechungen mit Ehrenamtlichen	2	1,00	9 Einsätze	18	12,00	216,00
- Organisatorische Aufgaben	2	1,25	10 Einsätze	25	12,00	300,00
- Haushaltsgespräche/Fachausschüsse	3	1,00	10 Einsätze	30	12,00	360,00
2. Buchhaltung (Vorstand)	1			69		3.450,00
- Buchführung, Steuererklärung, Ver- wendungsnachweise, Jahresabschluss, Haushaltspläne, Finanzpläne, etc.	1	1,00	69 Einsätze	69	50,00	
3. Öffentlichkeits-Präventionsgruppe	6			1768		21.216,00
- Gruppenbesprechungen	5	1,50	11 Abende	83	12,00	996,00
- Basteln für Fasching	6	4,00	9 Einsätze	216	12,00	2.592,00
- Besetzung von Infoständen	3	5,00	21 Einsätze	315	12,00	3.780,00
- Durchführung von Veranstaltungen	15	6,00	3 Einsätze	270	12,00	3.240,00
- JugendFilmTage	5	5,00	2 Einsätze	50	12,00	600,00
- Welt-AIDS-Tag	16	5,00	3 Einsätze	240	12,00	2.880,00
- Mitmach-Parcours HIV – AIDS	3	6,00	15 Einsätze	270	12,00	3.240,00
- Mitarbeiterschulungen	3	4,00	2 Tage	24	12,00	288,00
- Teilnahme an Schulprävention	3	2,00	50 Einsätze	300	12,00	3.600,00
- Teilnahme an Schulprävention						

Gruppe Arbeitsgebiet	Anzahl der Ehren- amtlichen	Zeiteinheit Stunden	Anzahl der Ein- sätze	Stunden Gesamt	Stunden Satz in Euro	Euro Gesamt
4. Betreuungsgruppe	2			340		4.080,00
- Schulungen/Gruppenbesprechungen	2	2,50	13 Abende	65	12,00	780,00
- Betreuungen	2	2,00	36 Wochen	144	12,00	1.728,00
- Feste und Ausflüge	2	8,00	5 Einsätze	80	12,00	960,00
- Ausflugswochenende	1	36,00	1 Einsatz	36	12,00	432,00
- Welt-AIDS-Tag Gottesdienst	3	5,00	1 Einsatz	15	12,00	180,00
5. Internetgruppe	3			143		1.716,00
- Gruppentreffen	3	3,00	2 Einsätze	18	12,00	216,00
- Aktualisierung und Pflege der Homepage	1	2,00	30 Wochen	60	12,00	720,00
- Ausbau Internetangebot	1	1,50	10 Wochen	15	12,00	180,00
- Programmierung CMS Internetseite	1	5,00	10 Wochen	50	12,00	600,00
6. Rainbow-Team	8			1335		16.020,00
- Gruppentreffen	8	3,00	11 Abende	264	12,00	3.168,00
- Vorbereitung und Durchführung von Maiparty und Halloweenparty	7	23,50	2 Partys	329	12,00	3.948,00
- Infostände	5	2,00	3 Einsätze	30	12,00	360,00
- Nikolaus-Aktion	3	6,00	1 Abend	18	12,00	216,00
- Fortbildungen	6	4,50	2 Seminare	54	12,00	648,00
- HIV-Schnelltest + Besprechungen	5	2,50	14 Abende	175	12,00	2.100,00
- Autobahnparkplatzaktion	4	2,00	9 Einsätze	72	12,00	864,00
- Schwul-lesbische Kulturwoche	7	9,00	1 Einsatz	63	12,00	756,00
- CSD in Ulm Vorbereitung + Teilnahme	4	9,00	1 Einsatz	36	12,00	432,00
- Organisatorische Arbeiten	3	1,00	30 Einsätze	90	12,00	1.080,00
- Online Prävention	1	2,00	50 Einsätze	100	12,00	1.200,00
- Online Prävention/Romeo Club Profil	1	2,00	52 Einsätze	104	12,00	1.248,00

7. Selbsthilfeprojekte	6			632		7.584,00
- Café Vielfalt	2	3,00	47 Einsätze	282	12,00	3.384,00
- SpätStück	2	4,00	12 Einsätze	192	12,00	2.304,00
- Kochgruppe	2	4,00	2 Einsätze	16	12,00	192,00
- Schulungen/Gruppenbesprechungen	2	4,00	5 Einsätze	40	12,00	480,00
- Selbsthilfegruppe	1	1,50	36 Abende	54	12,00	648,00
- Schwule Vätergruppe	1	2,00	24 Abende	48	12,00	576,00
Gesamtsummen	30*			4.830		60.582,00

*30 ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und
7 Praktikanten und Praktikantinnen

1.11 Finanzen

Einnahmen 2012	Euro
1. Geldbestand, 01.01.2012	27.402,05
2. Stadt Ulm	33.003,00
3. Landkreis Alb-Donau	32.860,00
4. Landkreis Neu-Ulm	30.725,00
5. Stadt Neu-Ulm	5.700,00
6. Land Baden-Württemberg	36.200,00
7. Stadt Biberach	1.000,00
8. Landkreis Biberach	2.300,00
9. Stadt Heidenheim (Projekt)	0,00
10. Landkreis Heidenheim	1.000,00
11. ABW Stadt Ulm	31.845,70
12. ABW Landkreis Alb-Donau	9.107,48
13. ABW Bezirk Schwaben	9.817,27
14. PB Stadt Ulm	866,66
15. Förderung nach § 20 c SGB V Projektförderung	1.200,00
16. Förderung nach § 20 c SGB V Pauschalförderung	1.800,00
17. Bußgelder	1.400,00
18. Mitgliedsbeiträge/Spenden	11.817,49
19. Einnahmen Vereinsarbeit	6.334,91
20. Einnahmen aus Seminaren	4.563,78
21. Spenden	42.852,66
22. Mieteinnahmen Wohnprojekt	5.985,74
23. Zinserträge/Sonstige Erträge	147,99
24. Verrechnungskonten	4.447,68
Summe Einnahmen (Inklusive Übernahme Geldbestand aus 2011)	302.377,41
Summe Einnahmen (ohne Übernahme Geldbestand aus 2011)	274.975,36
Einnahmen	302.377,41
Ausgaben	-276.755,34
Zwischensumme	25.622,07
Zahlungen in 2012 für 2013	-4.447,68
Zahlungen in 2013 für 2012	
= verfügbarer Geldbestand	21.174,30

Ausgaben 2012	Euro
1. Personalkosten	162.671,23
1.1 Personalkosten ABW Stadt Ulm	19.107,42
1.2 Personalkosten ABW Landkreis Alb-Donau	5.464,49
1.3 Personalkosten ABW Bezirk Schwaben	5.890,36
1.4 Personalkosten Persönl. Budget Stadt Ulm	520,00
Personalkosten gesamt	193.653,50
2. Betriebskosten	
2.1 Miete, Mietnebenkosten	18.322,00
2.2 Telefon, Porto, Internet	3.905,42
2.3 Bürobedarf, EDV, Kopierer	5.196,15
2.4 Wartung und Instandhaltung	1.001,70
2.5 Anschaffungen (Ersatz)	736,98
2.6 Versicherungen	870,02
2.7 Zinsaufwand, Nebenkosten Geldverkehr	499,53
2.8 Geschäftsstelle und Vorstand	3.277,38
3. Laufender Vereinsbetrieb	
3.1 Fortbildungen	506,67
3.2 Fahrtkosten/KFZ-Kosten	3.279,18
3.4 Referenten	935,54
3.5 Betreuung	788,59
3.6 Selbsthilfe	2.589,57
3.7 Wohnprojekt	8.199,05
3.8 Klientenbewirtung	571,55
3.9 Öffentlichkeits-/ Präventionsarbeit	8.770,62
3.10 Beiträge an Verbände	4.023,24
3.11 Zeitschriften, Bücher, Lehrmittel	1.645,75
3.12 HIV-Schnelltest	-442,61
4. Direkt zuzuordnende Sach- und Verwaltungskosten	
- ABW Stadt Ulm	279,78
- ABW Bezirk Schwaben	24,30
- ABW Alb-Donau-Kreis	11,70
Zwischensumme	258.645,61
Ausgaben	
5. Rückstellungen (GMK, Mietkaution)	18.109,73
Summe Ausgaben	276.755,35

Die anteiligen Sach- und Verwaltungskosten für das Ambulant Betreute Wohnen beliefen sich für:

die Stadt Ulm auf	12.738,28 Euro
den Landkreis Alb-Donau auf	3.642,99 Euro
den Reg. Bezirk von Schwaben	3.926,91 Euro
die Stadt Ulm (PB)	346,66 Euro

Sozialbilanz / ehrenamtliche Leistungen

Im Jahr 2012 wurden von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – dazu zählt auch der Vorstand des Vereines – sowie Praktikantinnen und Praktikanten insgesamt 4.830 Stunden geleistet. Dies entspricht einem kalkulatorischen Betrag von 60.582,00 Euro.

Ohne dieses ehrenamtliche Engagement wäre eine Aufrechterhaltung des Vereinsbetriebes nicht denkbar.

Entwicklung der Einnahmen in 2012

Die sich im Jahr 2011 abzeichnende negative Entwicklung auf der Einnahmenseite konnte nur durch personelle Einsparungen im Jahr 2012 unterbrochen werden. Wir waren dazu gezwungen das Arbeitsverhältnis eines Mitarbeiters im Frühjahr zu beenden. Dies allerdings um den Preis einer Einschränkung des bisherigen Leistungsangebotes.

Hier zu den wichtigsten Einnahmepositionen:

Im Haushaltsplanansatz für 2012 gingen wir von Einnahmen aus dem Ambulant Betreuen Wohnen in Höhe von 48.056,88 Euro aus. Tatsächlich konnten im Ambulant Betreuen Wohnen 51.637,11 Euro erzielt werden. Einnahmen-Vorausplanungen im Ambulant Betreuten Wohnen über ein Jahr gestalten sich aufgrund von stetigen Veränderungen im Lebensalltag der zu betreuenden Klienten schwierig, da aufgrund von multiplen Problemlagen oftmals eine Unterbrechung in der Betreuungsarbeit stattfinden muss oder andere Maßnahmen die bessere Lösung für die Menschen sind.

Bei den Spenden und Bußgeldern hatten wir aufgrund des Rückgangs dieser Einnahmen im Jahr 2011 im Haushaltsplan für 2012 „nur“ 35.904,41 Euro eingestellt. Tatsächlich wurden dann insgesamt 44.252,66 Euro an Spenden und Bußgeldern eingenommen. Wir führen diese erfreulichen Mehreinnahmen auf die Spendenresonanz anlässlich unseres 25jährigen Vereinsjubiläums zurück.

Wir wollen ausdrücklich darauf hinweisen, dass die Höhe der Geldspenden, wie in der Vergangenheit auch, einer großen Variabilität unterliegt und wir aus Vorsichtsgründen auch

nicht davon ausgehen, dass die Spendeneinnahmen auf diesem Niveau gehalten werden können.

Dies bedeutet für uns, dass wir aus den höheren Einnahmen bei den Geldspenden keine verlässliche Prognose für das Jahr 2013 ziehen können.

Bei fast allen anderen Einnahmepositionen konnten 2012 erfreulicherweise höhere Einnahmen als im Haushaltsplanansatz erzielt werden.

Die Bemühungen den Abwärtstrend bei den Einnahmen zu stoppen war mit exorbitantem Aufwand für alle Beteiligten verbunden. Hier wurden die Grenzen des zumutbaren Einsatzes überschritten. Die Mehreinnahmen reichen allerdings noch nicht aus, um die anvisierte ½ Sozialarbeiter-Stelle neu zu besetzen. Hier sind wir dringend auf die Unterstützung aller kommunaler Geldgeber und eine Festigung der Spendeneinnahmen angewiesen.

Unser Eigenanteil an den Einnahmen betrug im Jahr 2011 **49,21 %** und ist für das Jahr 2012 mit **48,07 %** anzugeben.

Entwicklung der Ausgaben in 2012

Bei den Ausgaben haben wir sehr darauf geachtet im Rahmen des Haushaltsplanansatzes zu bleiben. Unterschreitungen ergeben sich aus der Umstellung von Versicherungen, wobei die Beiträge dann jeweils zum 01.01. eines Jahres fällig werden.

Die Einnahmen aus der Vermietung unserer Wohngruppe konnten die Ausgaben im Berichtsjahr nicht decken. Zwischenzeitlich ist die Wohngruppe bis auf ein Notzimmer wieder voll belegt und wir gehen für 2013 von einer kostendeckenden Auslastung der Wohngemeinschaft aus.

Unter der Aufwandsposition „Geschäftsstelle und Vorstand“ werden die Aufwendung für die Erstellung der Lohnabrechnungen verbucht. Ebenso sind hier die Aufwendungen für die Betreuung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbucht (ein gemeinsames Essen in der Weihnachtszeit als Dankeschön für die Mitarbeit). Unter diesem Konto wurden auch die Coaching-Kosten eines externen

Beraters zum Thema „Zukunftswerkstatt der AIDS-Hilfe“ verbucht.

Geldbestand / verfügbarer Geldbestand

Der Geldbestand zum 31.12.2012 beläuft sich auf insgesamt 43.731,80 Euro. Dabei ist zu beachten, dass Zahlungseingänge im Dezember 2012 für das Jahr 2013 sowie Zahlungen in 2013 für das Jahr 2012 im Gesamtbetrag von 4.447,68 Euro enthalten sind.

Weiter besteht eine Rücklage in Höhe von 14.019,39 Euro für zukünftige Investitionen (z.B. Neuanschaffung eines Autos) und ein Sparbuch für die hinterlegte Mietkaution über 4.090,34 Euro.

Unter Berücksichtigung dieser Positionen beträgt

der verfügbare Geldbestand zum 31.12.2012: Euro 21.174,39

2. BETREUUNG UND SELBSHILFE

2.1 Beratung und Betreuung

Die größten Schwierigkeiten entstehen nicht nur durch die Infektion selbst, sondern durch Diskriminierung

Durch die Studie der Deutschen AIDS-Hilfe „positive Stimmen“, liegen zum Thema HIV-bezogene Diskriminierung nun erstmals aussagekräftige Zahlen vor. Bei dieser Studie wurden 1148 HIV-positive Menschen befragt.



(Quelle: Deutsche AIDS-Hilfe, Die Umsetzung der PLHIV Stigma Index in Deutschland).

77 Prozent der Befragten hatten in den 12 Monaten vor der Befragung Diskriminierungserfahrungen gemacht. Von Klatsch und Tratsch über Mobbing bis hin zur Kündigung. Bei rund 20 Prozent der Patienten wurde eine medizinische Behandlung verweigert, zum Beispiel beim Zahnarzt. 30 Prozent der Interviewten haben sich von ihrer Herkunftsfamilie zurückgezogen. 61 Prozent verschweigen ihre Infektion am Arbeitsplatz, häufig aus Angst vor Benachteiligung. Diese alarmierenden Ergebnisse zeigen die Macht der irrationalen Ängste vor einer HIV-Infektion deutlich.

Die Ulmer AIDS-Hilfe macht in ihrer Arbeit mit den Betroffenen ähnliche Erfahrungen.

Bei der persönlichen Beratung im Jahr 2012 lernten wir 26 Menschen mit HIV/AIDS und deren Angehörige kennen, die erstmalig das Angebot der AIDS-Hilfe Ulm in Anspruch nahmen. Auffällig bei der psychosozialen Begleitung von HIV-positiven Menschen war, dass diese oftmals nach einem Klinikaufenthalt

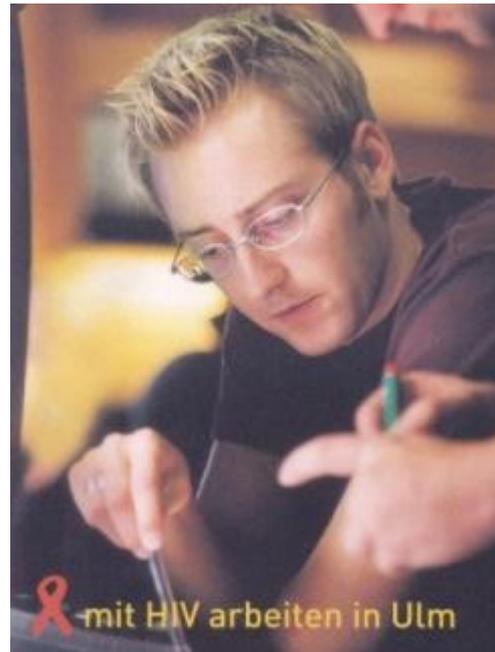
keinen Rehabilitationsplatz bekommen haben, da die Einrichtungen sich weigerten HIV-positive Menschen aufzunehmen. Wir sind auf diese Einrichtungen zugegangen und boten Aufklärungsarbeit in Form von Präventionsveranstaltungen an. Dadurch konnten Ängste hinsichtlich einer Übertragungsgefahr abgebaut werden und somit auch eine HIV-bezogene Diskriminierung verringert werden.

Ebenso führten wir viele Beratungen zu Einstellungsuntersuchungen bei der Aufnahme eines neuen Arbeitsplatzes durch. Es ist klar geregelt, dass ein HIV-Test nicht zur Einstellungsuntersuchung gehört. Getestet werden darf nur, wenn dies für die Ausübung der angestrebten Tätigkeit relevant ist. Ein HIV-positives Testergebnis ist nur für einige wenige Arbeitsstellen relevant.

In vielen Beratungsgesprächen mit Ratsuchenden, die erst kürzlich ihr positives Testergebnis bekommen haben, ist die erste Frage: Wie bringe ich das meiner Familie/meinem Partner/meinem Arbeitgeber bei? Die Frage, wie lange man mit dieser Erkrankung leben könne, wird erst später gestellt.

Es gibt aber auch erfreuliche Erfahrungen innerhalb der Gesellschaft, wenn Menschen sich in der Öffentlichkeit und auch am Arbeitsplatz mit ihrer HIV-Infektion outen - auch in Ulm.

Nachzulesen sind ermutigende Erfahrungen in der Broschüre der Ulmer AIDS-Hilfe. Die Broschüre trägt den Titel: Mit HIV arbeiten in Ulm.



Darin erzählt ein Mann über seine guten Erfahrungen hinsichtlich eines Outings mit HIV an seinem Arbeitsplatz. Dieses Outing war vor über 20 Jahren, sprich in Zeiten, als HIV noch nicht behandelbar war. Trotzdem haben seine Kollegen und sein Arbeitgeber ihn ohne Diskriminierung respektvoll behandelt.

2.2 Hilfe zur Selbsthilfe

Wir boten im Jahr 2012 Selbsthilfeangebote im Rahmen von unterschiedlichen Ausflügen und Festen für Menschen mit HIV und AIDS und deren Zugehörige an. Auf Wunsch der Teilnehmer wurden diese von haupt- und/oder ehrenamtlichen Mitarbeitern der Betreuung begleitet.

- **Ausflüge/ Feste**
Die AIDS-Hilfe Ulm lud zu einem Thermalbadbesuch im Jordanbad in Biberach, zu einem Grillfest und zur Weihnachtsfeier ein. Dazu kam ein viertägiger Hüttenaufenthalt am Brombachsee.
- **Spätstück**
Die AIDS Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V. bietet das Selbsthilfeangebot SPÄTSTÜCK in Form eines Brunchs in den Räumen der AIDS-Hilfe an. Zu diesem Brunch sind alle Interessierten eingeladen. Das Spät-

stück wird ausschließlich ehrenamtlich organisiert. Das Selbsthilfeangebot erfreut sich großer Besucherzahlen.

- **Café Vielfalt**
Der Café-Treff, der regelmäßig einmal in der Woche am Nachmittag angeboten wird, ermöglicht den Austausch zwischen Betroffenen, Angehörigen sowie ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern der AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V.
- **Kochgruppe**
In diesem Angebot, das für Menschen mit HIV und AIDS konzipiert ist, wird zusammen ein Essen zubereitet und in gemüthlicher Atmosphäre gemeinsam gegessen. Diese Gruppe hat unter anderem die Förderung von alltagspraktischen Fähigkeiten zum Ziel. Auch lernen die Klienten in einer Gruppe Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Der Termin bietet gleichzeitig die Möglichkeit, sich über die HIV-Infektion und sonstige damit zusammenhängende Fragen auszutauschen.

2.3 Ambulant Betreutes Wohnen

Im Jahr 2012 hatten wir sechs Personen im Ambulant Betreuten Wohnen (ABW). Die Wohngemeinschaft war zeitweise von zwei Personen belegt. Aktuell steht ein Notzimmer zur Verfügung.

Festzustellen ist, dass die Klienten im ABW durch ihre vorhandenen Mehrfachdiagnosen, wie beispielsweise eine Persönlichkeitsstörung oder eine Drogenabhängigkeit, oft vergessen ihre HIV-Medikation einzunehmen. In solchen Fällen ist es wichtig Klienten immer wieder an die Medikamenteneinnahme zu erinnern, damit das Ausbrechen von AIDS verhindert werden kann. Schwieriger wird es bei Klienten, die mehr oder weniger bewusst keine HIV Medikamente nehmen. In der Beratung können wir nur ermutigen diese Medikamente zu nehmen, da sie hochwirksam sind, jedoch hat jeder Patient in Deutschland Entscheidungsfreiheit bezüglich der Einnahme einer HIV-Medikation.

3 ÖFFENTLICHKEITS- UND PRÄVENTIONSARBEIT

3.1 1987 – 2012: 25 Jahre AIDS-Hilfe in und um Ulm herum

Veranstaltung für Ärzte in Weißenhorn

Den Auftakt der Veranstaltungsreihe zum 25-jährigen Bestehen der AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V. bildete eine Fortbildungsveranstaltung für Ärzte. Zusammen mit der Kreisärzteschaft Mittelschwaben luden wir niedergelassene Ärzte zum Vortrag von Dr. Georg Härter in die Stiftungsklinik Weißenhorn ein. Dr. Härter von der Abteilung Infektiologie der Universitätsklinik Ulm sprach sehr anschaulich über das Problem, dass HIV-Infektionen immer noch sehr spät diagnostiziert werden und welche Erkrankungen/Beschwerden auf eine HIV-Infektion hindeuten können.

Infostand Fußgängerzone Ulm

Die Allgemeinbevölkerung erreichten wir mit einem großen Infostand in der Ulmer Hirschstraße. Bei herrlichen Frühsommertemperaturen überprüften vor allem Jugendliche und junge Erwachsene ihr Wissen zu HIV an unserm Glücksrad. Beim Infostand präsentierten wir auch die Ausstellung der Deutschen AIDS-Hilfe: „Du sollst Dir ein Bild machen“.



Tanz in den Mai

Richtig gefeiert wurde dann bei unserer Maiparty für Schwule, Lesben und Freunde, die dieses Jahr ebenfalls unter dem Zeichen „25 Jahre AIDS-Hilfe“ stand.

Festakt im Café JAM

Unsere Jubiläumsveranstaltung "25 Jahre AIDS-Hilfe in Ulm" am 3. Mai 2012 im Café JAM war sehr gut besucht und eine rundum gelungene Feier. Nach der Begrüßung durch Vorstand HP Moravetz sprach Oberbürgermeister Ivo Gönner ein Grußwort und übergab eine Spende der Stadt Ulm und des Landkreises Neu-Ulm.



Unter dem Titel "Start in ein neues Leben" trug Schauspieler Jörg Zenker die Erinnerungen eines HIV-Positiven aus den 80er Jahren vor. Die bewegenden Gedanken berührten die Zuhörer sehr. Als Hauptredner sprach Professor Doktor Winfried Kern sehr spannend und ausführlich über „HIV-Medizin im Südwesten – haben wir uns das damals alles so vorgestellt?“. Professor Kern war seit Bekanntwerden von AIDS bis zu seiner Berufung nach Freiburg 2001 in der medizinischen Versorgung von Menschen mit HIV und AIDS an der Universitätsklinik Ulm tätig.



Die junge Jazzband Jamtiero aus Laupheim gab der Feier die musikalischen Farbtupfer mit eigenen Songs. Die Ulmer AIDS-Hilfe bedankt sich bei allen Helfern, dem Team vom Café

JAM und allen Unterstützern des Jubiläums und ganz besonders bei der Ulmer Bürgerstiftung.

Vortrag in der Wunderbar

Für die Hauptbetroffenengruppe gab es einen sehr interessanten Vortrag von Dr. Andreas Trein aus Stuttgart. Dr. Trein sprach in der Wunder Bar über sexuell übertragbare Erkrankungen bei Männern, die Sex mit Männern haben.

JugendFilmTage Neu-Ulm

Den Abschluss der Veranstaltungsreihe zum 25-jährigen Bestehen der AIDS-Hilfe bildeten die JugendFilmTage im Dietrich Theater in Neu-Ulm, die zum dritten Mal stattfanden. Am 23. und 24. Mai wurden 380 Jugendliche im Kino mit Filmen und Mitmachaktionen aufgeklärt. Die beliebtesten Filme waren „Juno“ und „Same, Same But Different“. Im Kino-Foyer ließen sich die Schüler über die Ansteckungsrisiken des HI-Virus und Schutzmöglichkeiten aufklären. Besonders beliebt waren das Partyspiel „Flaschendreher“ mit interessanten Aufgaben und die Verhütungsmittelstation. Mit dem Einsatz der Kooperationspartner Donum Vitae, Jugendpflege Neu-Ulm, Jugendhäuser Vöhringen und Illertissen sowie dem Gesundheitsamt Neu-Ulm wurde die Veranstaltung ein voller Erfolg.



Gruppenfoto Kooperationspartner der Jugend-FilmTage Neu-Ulm 2012

3.2. Welt-AIDS-Tag 2012



Seit 1988 ist am 1. Dezember der Welt-AIDS-Tag. Der 1.12. war im Jahr 2012 ein Samstag. Für uns war das von großem Vorteil, da samstags viel mehr Menschen als unter der Woche unterwegs sind und wir somit unsere Botschaft an einen größeren Teil der Ulmer Bevölkerung richten konnten. Hier ein Rückblick auf unsere Welt-AIDS-Tag Aktionen von unserer Praktikantin Lena Stumpp.



Lena am Frag(Glücks)rad

Infostand in der Fußgängerzone Ulm am 30.11. und 1.12.

Bereits am 30.11. trafen sich die Praktikantinnen, hauptamtlichen und freiwilligen Helfer an dem alljährigen Infostand zum Welt-AIDS-Tag in der Hirschstrasse, um auf den Welt-AIDS-Tag am darauffolgenden Samstag aufmerksam zu machen.

Der Welt-AIDS-Tag soll an die HIV-Positiven erinnern und die Menschen auffordern aktiv zu werden, Solidarität gegenüber HIV-Infizierten, AIDS-Kranken zu zeigen und nicht weg zu sehen, nur weil es einen selber nicht betrifft. Voller Tatendrang etwas zu bewirken, standen wir den Passanten Rede und Antwort, verteilten Kondome und Give-Aways am Glücksrad und sammelten Spenden in der Stadt. Unterstützt wurden wir an beiden Tagen von Schülern aus der Waldorfschule Illerblick Ulm, die fleißig Spenden sammelten.



Am Samstag ging es früh morgens mit der Red-Ribbon Aktion in den Parkhäusern los. Dort gab es von 9.00 - 17.00 Uhr Rote Schleifen und gegen eine Spende Give-Aways und Kondome. Der Infostand am Einstein-denkmal war gut besucht. Viele Menschen interessierten sich für unser Engagement und für den Welt-AIDS-Tag. Am Ende des Tages sah man zahlreiche Passanten mit angepinnten Schleifen an den Jacken herumlaufen, dies machte uns froh, da uns so bewusst wurde, dass etwas hängen geblieben war, von dem was wir vermitteln wollten.

Gottesdienst zum Welt-AIDS-Tag

Am Abend des 1.12.12 fand ein Gottesdienst, zum Gedenken an die HIV/AIDS-Infizierten in der Ulmer Lukas Kirche statt. Dieser wurde von den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern organisiert und geplant. Das Opfer des Gottesdienstes ging wie in den Vorjahren an ein Hilfsprojekt in Afrika. Zum Ausklang des Abends sorgten die freiwilligen Helfer für Punsch und Gebäck.

Aktionen an Schulen

Aber auch die anderen Aktionen zur Vorbereitung auf den Welt-AIDS-Tag liefen in vollem Gange. Viele freiwillige SMV'ler (Schüler-Mit-Verwaltung) aus 25 Schulen in Ulm und Umgebung trafen sich zur SMV Schulung am 13.11.2012 in den Räumen der AIDS-Hilfe. Hier erlangten die Schüler mithilfe eines Parcours Know-how in Sachen HIV und AIDS. Danach konnten sie Broschüren, Kondome, Infomaterial und Give-Aways für ihren Infostand in der Schule zum Welt-AIDS-Tag bestellen. Es herrschte reges Interesse an den verschiedenen Infoständen, zahlreiche

Rote Schleifen und Kondome wurden verteilt und Spenden gesammelt. Wir bedanken uns für die tatkräftige Unterstützung!



Ebenfalls fanden HIV-Mitmach-Parcours in den Schulen in Ehingen und Schwendi statt. Den Parcours in Ehingen planten und führten die Schulsprecher und freiwillige Schüler der Schule selbstverantwortlich durch. Zur Unterstützung an den verschiedenen Stationen und für offene Fragen war die AIDS-Hilfe vor Ort.



Nikoläuse sammeln für Aktion 100 000

Am Abend des 7. Dezembers haben sich vier Nikoläuse auf den Weg von der AIDS-Hilfe Ulm in die Clubs der Innenstadt gemacht, um bewaffnet mit Spendendosen, Süßigkeiten und Kondomen, im Rahmen der Aktion 100 000, allen eine gute Nacht zu wünschen. Bei unserer Nikolaussammelaktion sind 454,16 Euro zusammen gekommen. Vielen Dank für das fleißige Sammeln.



3.3 Prävention und Öffentlichkeitsarbeit in Zahlen

Präventionsveranstaltungen für Schulklassen

Präventionsveranstaltungen zum Thema HIV/AIDS an Schulen im Jahr 2012

Ort/Region	Schul- klassen	Teil- nehmer
Stadt Ulm	16	364
Stadt- und Landkreis Neu-Ulm	56	1140
Alb-Donau-Kreis Allmendingen, Erbach, Dornstadt, Dietenheim, Blaustein, Blaubeuren, Laichingen, Obermachtal, Oberdisingen, Ehingen, Heroldstadt, Kirchbierlingen	33	690
Stadt- und Landkreis Biberach	9	235
Stadt- und Landkreis Heidenheim	6	208
Sonstige (Unterallgäu)	9	300
Gesamt	129	2937

Mitmach-Parcours

Parcours mit Mitmachstation zu den Themen Übertragungswege HIV, Kondomanwendung, Verhütungsmittel und Kommunikation.

Einsatzorte Mitmach-Parcours 2012

Ort/Region	Schul- klassen	Schüler
Landkreis Neu-Ulm Hauptschule Vöhringen Förderzentrum Pfuhl Mittelschule Weißenhorn	15	330
Landkreis Biberach Dollinger Realschule Hauptschule Laupheim Realschule Laupheim Gym. Laupheim Förderschule Laupheim Realschule Schwendi	27	702
Stadt Ulm Albert-Einstein Gym. Wiblingen Max Gutknecht Schule Valckenburgschule	10	468
Alb-Donau-Kreis Gym. Ehingen RGB Lagnenau	10	290
Heidenheim	14	405
Gesamt	76	2195

**Veranstaltungen bei Pflegeschulen,
Auszubildende, Workshop für Pädagogen,
Fachschulen, Zivi etc.**

Wer	Veran- staltung en	Teilnehme r
Krankenpflegeschulen Ulm, Heidenheim, Ehingen, Biberach	7	154
Fachschule Dornstadt Altenpflegeschule Dornstadt	1 5	10 98
Auszubildende Wielandwerke Vöhringen/Ulm Rampf Formen Allmendingen IVECO Ulm	5	103
Referendare Gymnasium Ulm	1	15
Lehrerworkshop Neu-Ulm FSJler – Wohlfahrtswerk BW	1 4	3 83
Gesamt sonstige	24	466

**Informationsstände ÖP Gruppe im Jahr
2012**

Ort/Region	Anzahl
Stadt Ulm	14
Landkreis Neu-Ulm	5
Landkreis Alb-Donau Weidenstetten, Blaubeuren	6
Biberach und andere Gebiete	1
Gesamt	26

3.4 Internetgruppe

Die Ulmer AIDS-Hilfe ist im weltweiten Netz mit ihrer eigenen Homepage www.aidshilfe-ulm.de und mit einer Vereinsseite beim Sozialen Netzwerk facebook unter:

<http://www.facebook.com/aidshilfe.ulm> vertreten. Beide Internetauftritte werden vom hauptamtlichen Mitarbeiter gepflegt. Dabei wird er von den Praktikantinnen unterstützt und für das technische Know-How der Seite ist ein ehrenamtlicher Webmaster verantwortlich. Die Internetseite www.aidshilfe-ulm.de wird immer noch häufig aufgerufen. Im Jahr 2012 besuchten ungefähr 5.000 Internetnutzer unsere Homepage.

In 2012 hat unser Webmaster ein Feedbackformular für Präventionsveranstaltungen im Hauptmenü unserer Internetseite eingebaut. Teilnehmer unserer Präventionsveranstaltungen, Schüler, Auszubildende, Jugendgruppen, können nun die Aufklärungsarbeit der Ulmer AIDS-Hilfe anonym bewerten. Dadurch können die Sozialarbeiter die Qualität ihrer Präventionsveranstaltung überprüfen und Konzepte und Methoden anpassen.

Die Online-Beratung bei gayromeo wurde 2012 gut in Anspruch genommen. Dank ehrenamtlichem Einsatz beantworten wir die Fragen der Nutzer in diesem, bei MSM (Männer die Sex mit Männern haben) sehr beliebten Portal.

Dank der zahlreichen Praktikantinnen konnten

wir im zweiten Halbjahr Fotos unserer Aktionen besonders zeitnah auf unserer Facebook-Seite veröffentlichen. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter tauschen sich in unserer Facebook-Gruppe über Infostände aus und geben Interessantes zum Benefizfasching und anderen anstehenden Veranstaltungen weiter.

4 SZENENAHE PRÄVENTION IM RAINBOW-TEAM

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Rainbow-Teams führten auch 2012 ihre Aufklärungsarbeit in der schwulen Szene fort. So wurden wieder Besucher eines als Treffpunkt bekannten Autobahnparkplatzes angesprochen, Kondome und Infomaterial auf externen Partys verteilt und die eigene Mai- und Halloweenparty durchgeführt.

Auch beim 2. CSD in Ulm und Neu-Ulm haben wir uns aktiv beteiligt. Unser redaktioneller Beitrag zum CSD-Magazin hat sich ausführlich mit den Tests auf HIV und STI (sexuell transmitted infection) beschäftigt. Beim Straßenfest boten wir am Infostand wieder zielgruppenspezifische Aktionen und Aufklärungsmaterial. Tatkräftige Unterstützung bekamen wir von der Deutschen AIDS-Hilfe. Sechs Präventions-Mitarbeiter der IWWIT- (Ich weiß was ich tu) Kampagne kamen nach Neu-Ulm/Ulm und beteiligten sich mit uns an der Podiumsdiskussion, dem Straßenfest und der anschließenden Party.

Im Rahmen der schwul-lesbischen Kulturwoche zeigten wir in unseren Räumen die Ausstellung „Männer, wie wir“. Gute Resonanz erhielt auch der Vortrag von Dr. Trein über sexuell übertragbare Infektionen, den wir in einer Szenekneipe organisierten. Seit diesem Jahr bietet wieder ein ehrenamtlicher Mitarbeiter die präventive Beratung bei GayRomeo (einer Internetplattform für schwule Männer) an.

5. TESTANGEBOTE IN DER AIDS-HILFE

Seit 2009 bietet die AIDS-Hilfe in Kooperation mit der anonymen AIDS/STD-Beratungsstelle des Alb-Donau-Kreises (ehemals Gesundheitsamt) die Möglichkeit sich auf HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) testen zu lassen. Dieses Angebot findet ein Mal pro Monat (1. Mittwoch) abends von 18.00 – 20.00 Uhr in unseren Räumen statt.

Jedem Test geht eine Risikoabklärung und Beratung voraus. Alle Tests werden anonym durchgeführt. Während der Tests ist ein Arzt anwesend. Das Testteam besteht aus drei ehrenamtlichen Mitgliedern des Rainbow-Teams, einem ehrenamtlichen Arzt, der Ärztin vom Gesundheitsamt und einer Sozialarbeiterin. Bei Engpässen steht uns ein weiterer ehrenamtlicher Arzt zu Verfügung. Alle Mitarbeiter bilden sich regelmäßig fort und unterliegen selbstverständlich der Schweigepflicht.

HIV

Bislang gibt es keine Heilung der HIV-Infektion, jedoch ist eine HIV-Infektion heute gut behandelbar und der Ausbruch einer AIDS-Erkrankung kann in vielen Fällen vermieden werden. Doch nur das frühe Wissen um eine HIV-Infektion ermöglicht den rechtzeitigen Zugang zu wirksamen Behandlungsmöglichkeiten und damit den Erhalt bzw. die Verbesserung von Lebensqualität. Daher hat sich die AIDS-Hilfe entschlossen mit einem eigenen Angebot die Testmöglichkeiten zu erweitern.

Für den Nachweis einer HIV-Infektion steht ein sogenannter Schnelltest zur Verfügung, d.h. das Ergebnis liegt nach einer halben Stunde vor. Das Ergebnis gilt als sicher, wenn der Risikokontakt länger als drei Monate zurück liegt. Für diesen Test wird lediglich aus der Fingerkuppe etwas Blut entnommen. Wenn die Wartezeit (3 Monate) eingehalten wurde gilt ein negatives Ergebnis als sicher. Ein positives, besser gesagt ein reaktives, Testergebnis sollte auf jeden Fall durch einen Labortest bestätigt werden.

Syphilis

Für Nachweis einer Syphilis steht ebenfalls ein Schnelltest zur Verfügung, da dieser jedoch eine geringere Sensitivität hat, empfehlen wir

einen Blut-Labortest. Hierbei kann auch die Unterscheidung zwischen einer aktiven (behandlungspflichtigen) Syphilis und einer alten (ausgeheilten oder therapierten) Syphilis getroffen werden. Wer einmal eine Syphilis hatte, behält ein Leben lang Antikörper, diese schützen jedoch nicht vor einer erneuten Ansteckung. Das Ergebnis des Labortests kann nach ca. 1 Woche telefonisch abgefragt werden. Mit Antibiotika ist die Syphilis gut zu behandeln.

Chlamydien- und Gonokokken

Die vom Robert Koch Institut 2010 durchgeführte PARIS-Studie (Pharyngeal And Rectal Infection Screening) bei 2000 Männern, die Sex mit Männer haben (MSM), zeigte, dass unerkannte sexuell übertragbare Infektionen häufig sind. So war bei 14,5% der Männer mindestens eine Abstrichuntersuchung (Rachen und/oder anal) auf Gonokokken und /oder Chlamydien positiv. Bei 4 % der HIV-negativen Männer und bei über 3 % der HIV-positiven Männer lag eine behandlungsbedürftige Syphilis vor. Seit Februar 2012 gibt es in der AIDS-Hilfe die Möglichkeit sich auf Chlamydien und Gonokokken (Tripper) untersuchen zu lassen. Chlamydieninfektionen und der Tripper im Rachen und Rektum verlaufen häufig symptomlos, es gibt jedoch auch schwere Enddarmrentzündungen. Auch asymptomatische Infektionen sollten behandelt werden, um eine etwaige Verschlimmerung und Übertragung auf Sexualpartner zu verhindern. Der Nachweis erfolgt über eine Urinuntersuchung und/oder Rachen- und/oder Analabstrich. Aus den Proben werden im Labor die Nukleinsäuren sowohl für Chlamydien als auch für Gonokokken nachgewiesen. Die Abstriche aus Anus und Rachen können nach kurzer Anleitung vom Kunden selbst vorgenommen werden. Für die Urinlaboruntersuchung ist ein „Erststrahlurin „ erforderlich. Die Ergebnisse können ca. 1 Woche später telefonisch abgefragt werden. Die Chlamydieninfektion ist mit Antibiotika gut therapierbar, auch die Gonokokkeninfektion wird mit Antibiotika therapiert. In jüngster Zeit treten häufiger Gonokokkenerreger auf, welche gegen bestimmte Antibiotika resistent sind, dadurch wird die Behandlung komplizierter.

Heaptitis B und C

Zum Nachweis einer Infektion mit Hepatitis B und/oder C bieten wir einen Labortest an. Auch eine Hepatitis B-Impftiterbestimmung ist möglich.

Wir schließen uns der Testempfehlung der Deutschen AIDS-Hilfe an.

Wer Sex mit wechselnden Partnern hat, sollte sich jährlich auf HIV, Syphilis, Chlamydien und Tripper untersuchen lassen.

Für die Leistungen wir ein Kosenbeitrag erheben:

HIV-Schnelltest	15,00 €
Syphilis-Schnelltest oder Labortest	5,00 €
Chlamydien- und Gonokokken (je Abstrich oder Urinuntersuchung)	15,00 €
Hepatitis B Labortest	10,00 €
Hepatitis B Impftiter	10,00 €
Heptitis C Labortest	10,00 €

Kondome bieten einen sicheren Schutz vor HIV. Sie senken das Risiko einer Ansteckung mit sexuell übertragbaren Infektionen, hier ist die Schutzwirkung aber geringer. Dies bedeutet STI's können auch trotz Kondomgebrauchs übertragen werden.

Verantwortlich für den Jahresbericht 2012 ist der am 31.12.2012 im Amt befindliche Vorstand:

Dieter Borst
Dr. med. Dietmar Braun
Dagmar Dodier
Michael Frech
Hans-Peter Moravetz

Ulm, im April 2013